

## **Bericht zur 71. Delegiertenversammlung des Schützenverbandes Nordheide und Elbmarsch**

Zur 71. Delegiertenversammlung des Schützenverbandes Nordheide und Elbmarsch e.V. lud der Vorstand in die Schützenhalle nach Jesteburg ein. Musikalisch wurden die Delegierten und Gäste vom Spielmannszug Jesteburg begrüßt.

Der Schützenverband Nordheide und Elbmarsch zeigte sich mit der Mitgliederentwicklung zufrieden. So gehören dem Verband derzeit 63 Vereine mit 12.227 Mitgliedern an. Hier ist ein Plus von 136 Mitgliedern zum Vorjahr zu verzeichnen.

Als Gäste aus der Politik begrüßte der Präsident Volker Höper die stellvertretende Landrätin Anette Randt.

Auch der Schützenverband Hamburg mit dem Präsidenten Lars Bathke, dem Landessportleiter René Kochanski, dem Landesjugendwart Lukas Ben Kabbe, der Landesdamenleiterin Irmgard Lenge, den Waffenreferenten Simon Prasek und Mike Oswald und aus dem Presseteam Sven Baden kamen der Einladung gerne nach. Das Ehrenmitglied des Landesverbandes, Heinz-Heinrich Thömen, ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, vorbeizuschauen. Volker Höper begrüßte seine Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Schützenkreisen, die Kreispräsidentin des Schützenkreises Harburg Stadt, Martina Wiechers, die Kreisvorsitzende des Schützenkreises Hamburg Petra Bruhn und den Präsidenten des Schützenkreises Sachsenwald Carsten Henkel. Ihnen dankte Volker Höper besonders für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Uwe Bahnweg, Vorsitzender des Kreissportbundes, war der Einladung nach Jesteburg ebenfalls gern gefolgt.

Neben den Kreismajestäten, Manon Klußmann vom Schützenverein Neu Wulmstorf und Stephan Sojka vom Schützenverein Fleestedt hieß der Präsident Volker Höper auch die Ehrenmitglieder des Schützenverbandes Nordheide und Elbmarsch, Reinhard Pape, Annegret Cohrs und Karin Buchholz willkommen.

Weitere Gäste von der Waffenbehörde des Landkreises Harburg und vom Freilichtmuseum Am Kiekeberg wurden begrüßt.

Insgesamt nahmen 39 Vereine mit 218 stimmberechtigten Delegierten an dieser Delegiertenversammlung teil.

Anne Herrgesell und Chris Stölting vom Freilichtmuseum Am Kiekeberg stellten ein Projekt vor, welches im Juni 2028 zwei Ausstellungen über die Schützenvereine im Landkreis beinhaltet. Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 250 qm<sup>2</sup> sollen hier die Geschichte und Tradition der Schützenvereine vorgestellt werden.

Die Niederschrift der Delegiertenversammlung 2025 wurde einstimmig angenommen.

Der Präsident Volker Höper blickte in seinem Bericht des vergangenen Jahres auf viele Vereinsjubiläen zurück. Er dankte allen Jubiläumsvereinen für ihren Einsatz und ihre Kreativität bei der Ausrichtung dieser Jubiläen.

Den gastgebenden Vereinen des letztjährigen Volksbankschießen dankte Volker Höper für die Ausrichtung dieser Veranstaltung. Die Ausschreibung wird für dieses Jahr noch einmal überarbeitet, damit sie deutlicher und verständlicher wird. Er bedankte sich bei der Volksbank Lüneburger Heide für ihr finanzielles Engagement.

An dem Kreiskönigsball 2026 wird ebenfalls an Verbesserungen gearbeitet. Das neue Konzept von 2024 wurde zwar gut von den Vereinen angenommen, aber sowohl die Zeltgröße als auch die fehlenden Sitzmöglichkeiten gaben Anlass zur Kritik. Hier sind bereits neue Ideen und Konzepte mit dem Festwirt Stephan Wilke besprochen worden. Die Vereine werden über die Entwicklung informiert. Der Kreiskönigsball 2026 findet am 10. Oktober 2026 in Tostedt statt.

Die Kreissportleiter Eckhard Heinsen (Langwaffen) und Burkhard Beecken (Kurz Waffen) berichteten positiv über die stattgefundenen Kreismeisterschaften. Die Teilnehmerzahl an diesen Meisterschaften im Langwaffenbereich knüpfte wieder an das hohe Niveau von 2024 an. Im Kurz Waffenbereich konnte die Beteiligung erneut gesteigert werden. Auch bei den Deutschen Meisterschaften waren Schützinnen und Schützen von Nordheide und Elbmarsch zahlreich vertreten. Allein 16 Jugendliche mit ihren Trainern nahmen an den Deutschen Meisterschaften teil. Ihnen wurde ein Zuschuss von Nordheide und Elbmarsch für Ihre Aufwendungen gezahlt.

Burkhard Beecken und Eckhard Heinsen dankten allen Vereinen, Helfern und Referenten für ihre großartige Unterstützung im Jahr 2025.

Ein immer wichtig werdender Punkt in unserem Sport ist die Waffensachkunde. Die Voraussetzung zur Teilnahme an einem solchen Waffensachkundekurs ist eine mindestens sechsmonatige Mitgliedschaft und regelmäßiges Training mit Lang- und Kurz Waffen. Grundkenntnisse müssen vorhanden sein, da der Waffensachkundekurs keinen Einstieg in den Schießsport bedeutet, sondern auf bereits vorhandene Praxiskenntnisse aufbaut. Auch nach bestandener Sachkundeprüfung müssen Schützinnen und Schützen über Veränderungen im Waffenrecht informiert bleiben. Eventuelle Änderungen müssen zwingend umgesetzt und befolgt werden.

Ab diesem Jahr werden alle Waffensachkundekurse vom Sportleiter für Kurz Waffen Burkhard Beecken gegeben.

Sebastian Lühr berichtete für den Jugendbereich über viele stattgefundenene Basisworkshops. Die sportlichen Wettkämpfe im Jugendbereich zeigen Jahr für Jahr steigende Teilnehmerzahlen beim Shooty Cup, der Jugendliga und der Jahrgangsleistungskontrolle. Nach der Vision 2025 folgt nun die Vision 2030: die Vielfalt soll wieder größer werden.

Auch auf der diesjährigen Delegiertenversammlung wurde der Jugendförderpreis HOT SPOT vergeben. Hier werden Vereine für ihre herausragende Jugendarbeit ausgezeichnet. Als Sieger ging in diesem Jahr der Schützenverein Ramelsloh hervor. Den zweiten Platz belegte der Schützenverein Pattensen, Dritter wurde der Schützenverein Nenndorf, Vierter der Schützenverein Königsmoor und Fünfter der Hollenstedter Schützenverein.

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude unterstützt diesen Jugendförderpreis, zusammen mit dem Kreisverband Nordheide und Elbmarsch.

Ein Kernthema im Schützenverband Nordheide und Elbmarsch ist der Schutz vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Adrian Sawitzky, seit 1,5 Jahren Vertrauensperson für die Jugend stellte die sechs zentralen Bausteine dieses Schutzkonzeptes vor. Bereits sieben Vereine haben mit der Umsetzung dieses Schutzkonzeptes begonnen, weitere werden folgen.

Eine besondere Ehrung nahm der Präsident Volker Höper an diesem Abend noch vor. Herrmann Schütt vom Schützenverein Dibbersen Dangersen wurde mit dem silbernen Ehrenkreuz des Landesverband Hamburg ausgezeichnet. Hermann leitete 31 Jahre lang die kulinarische Organisation des Kreiskönigsschießen. Er übergab im vergangenen Jahr diesen Staffelstab an Jan Klindtworth.

Die Entlastung des Präsidiums von Nordheide und Elbmarsch und die Annahme des Haushaltsvoranschlag erfolgten einstimmig.

Der Punkt Wahlen wurde kurz und knackig von den Delegierten abgehandelt. Der Präsident Volker Höper wurde einstimmig wiedergewählt, die nächsten vier Jahre die Geschicke des Schützenverbandes Nordheide und Elbmarsch zu leiten. Ebenso einstimmig wurden Sabine Eddelbüttel als Schriftführerin, Eckhard Heinsen als Sportleiter Langwaffe und Nicole Bade als Kreisdamenleiterin wiedergewählt.